

Suche Beratung: Vom Ingenieur zum Lehrer werden

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. August 2023 13:54

Zitat von LonelyZ

Was mich etwas stört hier ist dass bei mehreren Teilnehmern die Haltung durchschimmert, ein FH-Master wäre 'mangelhaft' oder 'minderwertig' gegenüber einem Uni-Master. Habt ihr euch mit der Materie überhaupt mal vertieft auseinander gesetzt? Die meisten hier werden an der Uni gewesen sein und ein Staatsexamen gemacht haben und mir ist wohl bekannt dass man sich da dort selbst sowieso für die gei**ten hält und auf alles andere herunterblickt.

Früher war das vielleicht mal tatsächlich so. Das FH-Diplom dauerte ja auch weniger lange als das Uni-Diplom. Seitdem es konsekutive Bachelor-/Masterstudiengänge gibt sind die Abschlüsse aber sowohl rechtlich, als auch inhaltlich tatsächlich gleichwertig, wenn auch nicht inhaltlich gleich.

Es mag seine Berechtigung haben wenn man einen Quereinsteiger am GYM, welcher Info/Mathe unterrichten soll von der Uni bevorzugt. Da geht es dann aber um die Inhalte (am der Uni mehr Mathe). Eine solche Abwägung im Einzelfall findet aber nicht statt. Es geht nur um die Hochschulform Kraft Gesetzes und das ist nicht gerechtfertigt. Ein FH-Studium kann heute genauso anspruchsvoll sein wie ein Uni-Studium, gerade wenn man mit einem Master of Science abschließt. Die KmK kann sich nicht in den 90er Jahren hinstellen und eine vollständige Gleichstellung von Uni und FH vereinbaren, für sich selbst dann aber doch wieder eine Extrawurst braten.

Der Lehrerbereich ist schließlich der einzige in dem es eine solche Unterscheidung noch gibt, eine wirkliche Berechtigung hat das aber auch nicht. Über die persönliche Eignung eines Interessenten sagt das sowieso überhaupt nichts aus.

Kann es sein, dass du das rausliest, weil das Thema dich verletzt? Gerade an den BBS arbeiten doch Leute aus allen möglichen Bereichen, mit allen möglichen Werdegängen. Es geht lediglich darum, wer wo mit welchem Abschluss theoretisch Quereinstieg machen kann und das sind Vorgaben der einstellenden Kultusbehörden.

Was hier einige deutlich kritisch ansprechen, scheinst du indes nicht zu lesen: Die Passung von Gründen für den Quereinstieg und die Erwartungen daran. Du musst damit leben, wenn das Unterrichten und der Berufsalltag überhaupt nicht dem entsprechen, was du dir vorstellst. Wenn du die vielen schönen Ferien dazu brauchst, um von der Erschöpfungsdepression in einen normalausgelaugten Zustand zu kommen, um die kommende Periode bis zu den nächsten Ferien zu überstehen, ist es total egal, welchen Abschluss du hast oder an welcher Schulart du landest und was sonstwer von deiner Hochschulbildung denken sollte. Danach kräht dann kein

Hahn mehr.